

Länge und erstreckt sich im Innern bis zum Tschadsee (14. Meridian). Die bedeutendsten Küstenflüsse sind der Wuri und der Nungo, beide teilweise schiffbar. Die aus dem Innern kommenden Ströme Nyong und Mbam bilden an der Küste Wasserfälle. Das Kamerungebirge erreicht mit dem Götterberg in einer Höhe von 4000 m die Schneegrenze. An seinem Fuße liegt der Hasenort Victoria. Der Norden des Landes wird bewohnt von Sudan-Negern, der Süden von Bantu-Negern.

Die Hauptstadt ist Kamerun am Wuri. Gegenstände der Ausfuhr sind Kautschuk, Palmöl und Palmkerne.

## 2. Togo.

Togoland liegt an der Küste von Ober-Guinea; es hat eine Küstenstrecke von 52 km, zieht sich aber ungefähr 800 km ins Land hinein und wird begrenzt von der britischen Goldküste, Negerreichen und der französischen Sklavenküste. Das Land erhebt sich zu einer Hochfläche von 2000 m; der Hauptstrom ist der Volta. Der Hauptort und Sitz des kaiserlichen Landeshauptmannes ist Lome. Küstenorte sind: Klein-Popo mit 10000 Einw., Togo mit 8000 Einw., Abjido und Lome. Die nördlichste Station heißt Bismarckburg.

Die eingeborene Bevölkerung gehört den Sudan-Negern an.

Togo führt aus: Palmöl, Palmkerne und Gummi.

## 3. Deutsch-Südwest-Afrika.

An der Atlantischen Küste Süd-Afrikas zwischen dem 17. und 28. Gr. südl. Breite liegt Deutsch-Südwest-Afrika; es erreicht nach Osten hin den Sambesifluß unter dem 25. Meridian. Gegen Norden grenzt es an die portugiesische Kolonie Angola, gegen Süden an das Kapland. Das Land erhebt sich bis zu einer Höhe von 2300 m; die Flüsse sind nicht schiffbar.

Im Süden, im Groß-Nama-Lande, wohnen Hottentotten, im Damara-Lande Neger. An der Küste liegen Angra Pequena (sprich: pefena), Sandwich- (spr. händuitisch) Hafen, die britische Walfischbai und die Hafenstelle Swakopmund. Sitz des kaiserlichen Kommissars ist Windhoek (spr. Windhufe).

## 4. Deutsch-Ost-Afrika.

Diese Besitzung Deutschlands liegt am Indischen Ozean und hat einen Flächeninhalt, der den des deutschen Reiches um das Doppelte über-